

# Das haben wir uns verdient:

Zu unserem 40.Hochzeitstag Alpenhof in Ehrwald bei der Autoausstellung in Wädenswil wäre was für uns. Die Tennis, oder Mountain Bike Bereich war auch recht



gönnten wir uns eine Woche im Wellnesshotel Zugspitz Arena. Auf dieses Hotel sind wir an der gestossen und hatten sofort das Gefühl das vielfältigen Sportmöglichkeiten wie Wandern, haben uns total überzeugt und der Wellness grosszügig angelegt.

Freitag :

Wir sind um 09.00 Uhr zuhause losgefahren und sind ganz gemütlich über Feldkirch, Arlberg zum Fernpass gefahren von dort war es dann nur noch einen Katzensprung bis Ehrwald. Vorbei an diversen Seen mit glasklarem Wasser umrahmt mit farbigen Laub und Nadelbäumen kamen wir nach 3. Stunden im Hotel Alpenhof an. Dort wartete schon die Jause auf uns, da wir seit 07.30 Uhr nichts mehr gegessen hatten kam diese natürlich gerade recht, darum wurde so richtig zugeschlagen. Danach schnürten wir die Schuhe und machten uns auf den Weg zur Zugspitzbahn, auf einem schmalen Fussweg ging es 1. Stunde aufwärts bis wir die Zugspitze erstmals sehen konnten. Natürlich hatten wir schon vom Hotel aus einen sehr schönen Blick auf das Wettersteingebirge aber die Zugspitzbahn war von dort nicht sichtbar nur der erste Mast schaute schüchtern aus den Lärchen heraus. So langsam sah man dann noch ein paar Masten mehr und auch die Bergstation war schon auszumachen trotz der Wolkenhaube die der Berg sich aufgesetzt hatte. Zurück wollten wir dann mit der Bus doch hätten wir über eine halbe Stunde warten müssen, darum gaben wir unseren Schuhen nochmals die Sporen und marschierten zurück in unser Ferienlager. Dort wurde dann mit Sauna und schwimmen die restliche Zeit bis zum Abendessen verbracht. Um 19.00 Uhr ging es dann in den Speisesaal wo wir vom AZUBI Mandy herzlich begrüsst wurden. Das Menü war vorzüglich und auch das Personal sehr zuvorkommend.



Samstag:

Die erste Nacht in einem fremden Bett ist immer ein Problem für uns, vor allem fehlten uns, unsere Elsakissen denn die Hotel Kissen sind einfach zu wenig hoch und darum ist es schwierig die richtige Schlafposition zu finden. Trotz allem wurde es Morgen mit prächtigem Wetter oberhalb der Nebelbank.



Nach einigem herum trödeln mit dem Fernseher sind wir zum Morgenessen gegangen. Unsere Tischnachbarn haben uns freundlich begrüsst und Mandy zeigte uns wo die ganze Pracht des Morgenessen bereit steht. Also haben wir uns so richtig ins Zeug gelegt mit Rühreier mit Speck, Müesli a la Jrene und all den anderen gluschtigen Sachen. Da wir ja sportlich Aktiv sein wollten konnten wir mit gutem Gewissen all das Gute am Buffet ausprobieren. Nach dem Essen musste noch das Wunsch Abendessen angekreuzt werden damit nach unserem Chranpf am Berg auch etwas auf unserem Tisch stehen würde. Nun der erste Tag war dem Bike reserviert, die vorgesehene Route führte uns zuerst abwärts auf Naturstrassen eingebettet im Wald mit Unterführungen die voller Wasser standen Richtung Garmisch, dann durch das schöne Niedertal immer leicht steigend bis zum letzten Stück das dann eine etwas gröbere Steigung hatte hinauf zum Plansee dort wurde einmal die Aussicht bewundert und Flüssigkeit nachgetankt um dann auf der stark befahrenen Strasse bis zum Seespitz zu fahren. Von dort wurde es dann gröber, auf schmalen Fussweg und Wurzeln über Stock und Stein ging es weiter zum Heiterwangsee, diesen umrundeten wir mit staunenden Blicken denn selten haben wir einen solch schönes Wasser gesehen, Selbst in 10. Meter Tiefe sah man noch jeden Stein. Langsam meldete sich auch der Durst wieder was bei dem herrlichen Wetter mit 20 Grad ja absolut normal war also haben wir uns einen angenehmeren Sitzplatz als den Sattel gesucht und schlürften unseren Apfelschorle.



folgenden Bilder erfreuen.



Weiter ging die Fahrt der Loisach entlang auf einem guten Fahrweg, wäre da nicht eine Brücke gewesen die mittendrin mit einem Pfosten versehen war, wäre es ein Vergnügen gewesen dort entlang zu fahren. Ich kam noch mit dem Schrecken davon doch Jrene erwischte es voll es war schrecklich Sie dort am Boden liegen zu sehen und im ersten Moment dachte ich nur noch an den Krankenwagen doch nach einiger Zeit stand die IRONLADY wieder auf ihren Gängere Dalbbli und wollte gar nichts wissen von Abrechen der Tour. Also fuhren wir um einiges vorsichtiger weiter nach Mittenwald, meine Lady hielt tapfer durch, doch kurz vor Garmisch ging es dann doch nicht mehr und wir lösten unsere Billete zurück nach Ehrwald. Vom Bahnhof aus schoben wir unsere Räder zum Hotel, assen schnell etwas und sausten dann in die Sauna, dort kühlte Jrene ihre Plessuren mit Eis und war erstaunlicherweise schnell wieder fast die Alte. Erst nach dem Nachtessen klagte Sie wieder über Atembeschwerden und auch das abliegen im Bett machte ihr Mühe, doch nach dem Sie die richtige Liegestelle gefunden hatte sägte Sie sehr schnell vor sich hin.

Dienstag:

Putzmunter erwachte Jrene nach 10. Stunden Schlaf und war schon wieder voller Datendrang, da Sie keine Schmerzen verspürte verzichteten wir auf einen Arztbesuch und beschlossen nur etwas Kleines zu unternehmen. Aber zuerst wurde gefrühstückt in aller Ruhe um anschliessend zu besprechen wie das Kleine aussehen sollte das uns über den Tag bringen sollte. Der Berg hiess Grubigstein wo wir rauf wollten, also schnürten wir die Halbschuhe da wir annahmen das die Bahn wohl uns auf die Alm bringen würde, doch weit gefehlt wir standen vor verschlossenen Türen auch auf der Mittelstation



dasselbe, darum beschlossen wir von dort nach Biberwier zu wandern was dann aber doch anstrengender war als angenommen. Über einen Steig mussten wir mit falschen Schuhwerk den Fussweg runter. Über das Moos wanderten wir wieder zurück zum Hotel. Wir waren ziemlich früh zurück was uns Gelegenheit gab die ganze Saunalandschaft aus zu probieren und Jrene konnte sich eine Massage gönnen. Zum Abendessen gab es noch eine sehr spezielle Unterhaltung mit Mandy die mir überhaupt keine Antwort schuldig blieb, nur das Krokodil hatte Sie total verschwitzt. Aber was soll's alle hatten den Plausch an dem aufgestellten Girl.

Mittwoch:



Was wie Algen aussieht ist Moos das unter Wasser auf den Steinen wächst und den ganzen Weiher total cool aussehen lässt. Dieses Naturwunder konnten wir uns ja schlecht entgehen lassen was uns veranlasste nach dem guten Frühstück wieder auf die Bike's zu steigen. Von Ehrwald aus ging es flach nach Biberwier dort begann die Steigung zu den drei Seen den Mittersee, Weissensee und der Blindsee. Eine Forstrasse führte uns bis knapp an den Blindsee, etwa 1 km. vor dem See mussten die Bike's geschoben werden. Es war richtig Heavy und als wir sahen dass es im gleichen Stil wieder runter gehen würde haben wir beschlossen den See aus der Ferne anzusehen. Der Weissensee war ja auch ganz ydillisch und einfacher zu befahren und der Mittersee konnte auf dem Rückweg auch noch besucht werden. Bei Sonnenschein sind wir dann nochmals nach Leermoos gefahren und haben dort bei etwas Flüssigem das Wetterstein Gebirge bewundert.



Donnerstag:

Es war bewölkt als wir am morgen unsere Nasen zum Fenster hinaus streckten, im Hotel zu hocken war nicht nach unserem Gusto war. Ein schöner See lockte uns noch, von den Einheimischen als schönster See gepriesen, der Seeben See. Die Ehrwaldalbahn brachte uns zum Ausgangspunkt der Wanderung, natürlich hätten wir auch hoch laufen können aber der Klettersteig konnte Irene nicht zugemutet werden. Nach einer stündigen Wanderung hatten wir unser Ziel erreicht und mussten feststellen, übertrieben hatten die Ehrwalder nicht.



Es fing dann an zu regnen nicht allzu fest aber es reichte um uns bis zurück zum Hotel etwas aufzuweichen. Was macht man dann, man geht in die Sauna wärmt sich auf und wartet auf das Abendessen.

Freitag:

Es hat über Nacht auf den Gipfel Schnee gegeben für uns überhaupt nicht störend denn wir mussten ja sowieso packen um wieder nach Hause zu fahren, Über das Paznauntal, die Silvretta Hochalpenstrasse sind wir dann glücklich nach 3. Stunden Fahrt in Horgen gelandet.



Wir bedanken uns bei Allen besonders bei Mandy die mitgeholfen haben uns an diesen Urlaub zu freuen.

(übrigens Irene hat sich bei dem Sturz drei Rippen angeknackst)